



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/**

**Dietenberger, Johann**

**Köllen, 1534**

**VD16 B 2693**

Zû dem Philemon.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43900**

Lesen das  
nag und wie  
ig ist den jun  
gen weybern  
das sie

vnd rechtschaffen im glauben/in der liebe/vn  
in der gedult. Den alten weybern des gleichen  
das sie ein heyligen wannel füren/nit lesterin  
feien/nit weinsuchtig/güte lererin/das sie die  
jungem weyber zucht leren/ire männer vn kin  
der lieben/vnd so zuchtig/feisch/vnd nüchtern  
seyen/so g auff das haus haben/gütig/iren  
männern vnderthan/auff das nit das wort  
Gottes verlestert würde/Desselben gleichenn  
ermane auch die jungem/das sie nüchtern  
seyen.

**B** Alenthalben aber stelle dich selbs zum für  
bild gütter werck/in der leere/inn redelikeit/  
vnd dapperheit/Das wort sol sein rechteit/aß  
fen vnd vnstrefflich/auff das der widerwerri  
gesich scheme/vnd nichts hab/das er von vns  
möge böses sagen. Den knechtenn/das sie iren  
Hern vnderthanig seien/in allen dingen gefel  
lig/nit widerbellen/nichts verunehren/son  
der allenthalben güten glauben erzeygen/auf  
das sie die leer Gottes vnfers heylands zieren  
in allen stücken.

Denn es ist erschienen die gnade Gottes/vn  
vnfers seligmachers/allen menschen/vnd hatt  
vns gelett/das wir sollen absagen dem vngöt  
lichen wesen/vnd den weltlichen lust/vnnd ge  
messiglich/gerecht/vnnd Gottesforchtig leben  
sollen inn dieser welt/vnd warten auff die seli  
ge hoffnung vnnd zukunfft der herligkeit des  
grossen Gottes/vnnd vnfers heylands Ihesu  
Christi.

Der sich selbs für vns geben hatt/auff das  
er vns erlöset von aller vngerechtigkeitt/vnnd  
reyniget im selbs ein volck das im wollgefühle/  
vnd das da strebete nach güten wercken/Sol  
ches rede vn ermane/vn straf mit aller macht/  
Niemandt sol dich verachren.

**¶ Annotatio**  
¶ (Des grossen Gottes) Merck dz Paulus Christliche ab  
etmal ein Gort nennet. Dann wir warten mit Got des vater  
ters/sonder Gort des Sons zukunfft der da richten wird die  
lebendigen vnd todten.

Das III. Capitel.

Das man der oberkeit soll gehorsam sein/das vns die gü  
tigkeit Christus von sündlichen leben entledige vnd durch  
tauff gereinigt hab/das wir sollen güte werck süchen/vnnd  
die Fege vermeiden.

**E**nnere sie/das sie den Fürsten vn  
geweltigen vnderthan seien/iren ge  
botten gehorsam seien/zu allem gü  
ten werck bereyt seien/nemandt le  
stern sich adern/sonder züchtig seien/vnd alle  
sanfftmütigkeit beweisen/gegen allen mensche  
Denn auch wir waren vorzeiten vnweys/vn  
gleübig/irtig/dienerten den begirden vn mä  
cherlei wollustenn/vnnd wanderten in bosheit  
vnd neid/waren verhasst/vn hasse einander.

**B** Da aber erschein die gütigkeit vnd menscheit  
Gottes vnfers heylands nit auß den wercke

die wir gethät hette/Sonder nach seiner barm  
herzigkeit/hat er vns gefelliget/durch das ab  
waschen der widdergeburt/vnnd ernewerung  
des heyligen geists/welchen er außgossen hatt  
über vns reichlich/durch Ihesum Christ vn  
sern heyland/auff das wir durch des selbenn  
genade gerechtfertiget/erben seien der hoffnung  
nach/des ewigen lebens/Diß ist ein gewisse  
rede.

Vnnd solchs solten besterigen/auff das die/so  
an Gott glaubig seind worden/sich fleissigen/  
in güten wercken fürtrefflich zu seien. Solchs  
ist güte vnd nutz den menschen. Der rth:ichten  
fragen aber von der geschlecht außrechnung/  
vnd des zankes vn streyts über dem gesetz/ent  
schlah dich/dann sie seind vnunz vnnd eytel. 12  
Einen ketzerischen menschen meyde/wenn er  
einmal vnd abermals vermanet ist/vn wisse/  
das ein solcher verkert ist/vnd sündig/als der  
auff seim eygen vireil verdammet ist.

Wen ich zu dir senden werd Arceman/oder  
Tichicum/so komme eylend zu mir gen Nico  
polin/denn daselbst hab ich beschlossen das wine  
terläger zu haben/eman den gesetzuerstende  
gen/vnd Apollon/send mit fleiß vorher/auff  
das jnen nichts gebreche. Laß aber auch diern  
fern lernen/güten wercken fürzusehen zu nor  
t:erffigen hauch/auff das sie nit vnfruchtbar  
seie. Es grüße dich alle die mit mir seind. Grüß  
se die vns lieben im glauben. Die gnade Got  
tes sey mit euch allen/Amen.

**¶ Annotaciones.**  
¶ (Mit auß den wercken die wir gethan herten) Ja es herten  
aller mensche werck/nit vermöchte zumerken den sohn Got  
tes wo sich Christus vnter nit freywillig angenommen/vnd  
vmb sunst erlöset herte/auff das wir im volgen inn güten  
wercken vnd im glauben dienen vn folgen sollen/wie bald  
hernach volget.  
¶ (Einschlah dich) Merck das auch Paulus die dispa  
tation vom glauben vnd gesetz verbeut/vnd für vnunz vnd  
eytel helt. Desßhalb die alten Reiser beweget solch dispa  
tation zu verbeuten.  
¶ (Eyn ketzerischen menschen meyde) Merck wie Christlich  
erlich handeln/so die Fege wider die lere Pauli/nit alleyn  
nit meyden/sonder auch sühnen vn sich irer süden rethaff  
rig machen.

Ende der Epistel S. Pauli an Titum geschit  
ben auß Nicopoli in Macedonia.

Vorrede über die  
Epistel Pauli an Philemon.

**P**hilemon/war ein erlicher/reicher/  
trefflicher burger zu Colossen/ein  
Christ/der den Christglaubigen  
viel güts thet/dyß her ein knecht/  
der vnglaubig war/mit namen Onesimus ge  
nant/welcher seinem herren etwas entwendet  
vnd

und von im lieff / vnd kam zum Apostel / vnd wardt Christen. Dissen schicket der Apostel widerumb zu seinem herren mit fürblichē brief / im sein vntrew zu verzeihen.

# Die Epistel Pauli an Philemon.

## Das I. Capitel.

Paulus lobt die lieb vnd gütte werck / so Philemon den Christ glaubigen beweisert / vnd daz er Onesimum seinen knecht / von paulo gerufft wöll außtumen / vnd alle schuld verzeihen.



**Paulus** der gebun- den Jesu Christi / vnd Timotheus der brüder / Philemoni vnserm lieben ge- hüßten / vnd Apphie / der liebsten schweser vnd Archippo vnserm strey- genossen / vnd der samlung der gläubigen die in deinem hauß ist.

Grad sey mit euch vnd frid von Gott vnserm vatter vnd dem HERREN Jesu Christo.

Ich dancke meinem Gott / vnd gedencke dein allzeit in meynem geben / nach dem ich hab ze von deiner liebe vnd glauben / welche du hast gegen dem HERREN Jesu Christo / vnd allen heyligenn / das die gemeynschafft deines glaubens offenbar werde / durch erkentniß / alles güteren wercks / in Christo Jesu. Denn ich hab ein grosse freud vnd trost in deiner liebe. Denn die berglich begirde der heyligena seindt durch dich erquicket / lieber brüder.

Darumb so hab ich ein groß vertrauen in Christo dir zu gebieten / was zur sachen diener. Aber vmb der liebe willen / bit ich dich billicher dieweil du bist / gleich wie Paulus / alt / nun aber ein gebundener Jesu Christi. So bite ich dich vmb meines sons willenn Onesimum / den ich geboren hab in meinen banden / welcher vorzeiten dir vntrew / nun aber dir vntrew mit wol müg ist / den hab ich dir wider gesant. Du aber nym in an / als mein glid. Denn ich wolt in bey mir behalten / das er mit an deiner stat diener in den banden des Euangelii / aber on deinen rath wolt ich nichts thun / auff das dein güteres nit were gensetzet / sonder selbs willig.

Willeicht aber ist er darumb ein zeit lang entwichen von dir / das du in ewig wider nemezt / nun nit mer als ein knecht / sond für ein knecht einen liebsten brüder / sonderlich mir. Wie viel mehr / aber dir / beyde / nach dem fleisch / vñ nach dem Herrn. So du nun mich heilest für deinen

genossen / so nim in auff als mich selbe. Vnd ob er dir etwas schaden gethan hat / oder schuldig ist / dz rechne mit zu. Ich Paulus hab geschriben mit meiner hande / ich wila bezalen / ich ge- schweige / das du dich selbe mit schuldig bist.

Ja lieber brüder / also wil ich dein mit lust vñ freuden genessen in dem HERREN / etz quicke meins herzens begird in dem HERREN.

Ich hab auß zuversicht deines gehorsams geschriben / denn ich weiß dz du mehr thun wirst / dann ich dir sage. Daneben bereyete mir die berg / den ich hof / das ich durch ewer geber euch geschenke werde. Es grüßet dich Epaphras mein mit gefangener in Christo Jesu / Marcus Aristarchus / Demas vñ Lucas / meine gehülff sen. Die gnad vnseres HERREN Jesu Christi sey mit ewerem geyst. Amen.

### Annotation.

Wären werck) zu lassen die Simonsutter auß / dz was im werck.

Ende der Epistel Pauli an Philemon / geschriben von Rom durch Onesimum.

## Vorrede über die Epistel Pauli zu den Hebreern.

**D**iese Epistel hat Paulus selber geschriben / mit zu den vngläubigen Juden / sonder zu den gläubigen / die er deshalbenn nit Juden / sonder Hebreer vnd seine brüder nennet. Wiewol dsesenn zum glauben Christi getretten / so herrten sie doch noch ein grosse lieb vnd anndacht zum alten gesetz / vil mehr / dann zu Christo / darumb das sie in jenem außgezogen / vnd schwerlich dauon zu reu- den waren. Vnd das auß vil vrsachen. Erstlich dz gemelt alt gesetz von den Engeln ange- geben / die jren Ältern offte vnd vil erschienen waren. Welchs jnen Paulus damit verlegt / das die Engel allein geyster gewesen / aber der angeber des neuen Testaments Christus sey der Son Gottes / vnd so vil höher dan die Engel / so vil er ein ehilichern namen erlangt / vnd Gor zu im gesprochen hab / Heilic hab ich dich geboren mein Sonn / ic. welches er zu keinem Engel nie gesprochen hab.

Zum andern hielten die Hebreer so hat über dem alten Testament / von wegen jres mitlers zwischen Gott vnd jnen / nämlich Mose / mit welchem Gott von mund zu mund geredt / vnd in genent hat ein treuen knecht in seinem gan- **B ij gen**

Sonder nach seiner hien  
vns geseliger durch das  
er geboren / vnd erwehret  
s / welchen er außgesen  
h / durch Jesum Christ  
ff das wir durch des selb  
iger / erben sein der heil  
lebenns / Ds ist an g  
tu befreigen / auff das die  
sein worden / sich schuldig  
i furtrefflich zu sein. Solch  
en menschen. Der christ  
der geschlecht außzutun  
i streyts über dem gesetz  
n sie sind vntrew vnd  
en menschen / mocht / wenn  
n als vermaner ist / vñ  
er ist / vñ lündig / als  
teil verdammer ist.  
senden wird. Arman / ober  
me eylend zum gen L  
hab ich beschloffen das  
/ So man den gesetz  
/ sende mit sich vber / auff  
ebrecht. Loh aber auch  
wercken für sich zu  
/ auff das sie mit vn  
alle die mit mir sind. G  
in glauben. Die gnade  
len / Amen.  
Annotations.  
en die wir gubn  
in dem die jnen  
er nit freywillig  
/ auff das wir  
en dösen vil  
Terck das auß  
nd gesen ver  
die alten  
menschen  
epher wider  
ich schuldig  
el S. Pauli an  
Copolis in Ma  
rede über die  
Pauli an Philemon.  
anon / war ein  
licher burger  
st / der den  
ites theer / d  
var / mit  
in dem herren